

**Änderung des Tabaksteuergesetzes:
Vernehmlassung bis 21. November 2013**

Stellungnahme von

Name / Firma / Organisation : Eidg. Kommission für Tabakprävention

Abkürzung der Firma / Organisation : EKTP

Adresse : Sekretariat: Bundesamt für Gesundheit, Schwarztorstrasse 96, 3007 Bern

Kontaktperson : Bruno Meili, Präsident

Telefon : 079 441 85 15

E-Mail : bruno.meili@bluewin.ch

Datum : 15.11.2013

Wichtiger Hinweis:

1. Nach Art. 2 Abs. 2 Bst. c der Verordnung über das Vernehmlassungsverfahren (Vernehmlassungsverordnung; VIV; SR 172.061.1) wird über die Ergebnisse der Anhörung ein Bericht erstellt. Dieser Bericht wird über die eingereichten Stellungnahmen informieren und wird voraussichtlich in elektronischer Form publiziert.
2. Wir bitten Sie keine Formatierungsänderungen im Formular vorzunehmen!
3. Ihre elektronische Stellungnahme senden Sie bitte als **Word**-Dokument bis am **21. November 2013** an folgende Emailadresse:
tabak@ezv.admin.ch

Oberzolldirektion, Sektion Tabak- und Bierbesteuerung
Monbijoustrasse 40, 3003 Bern
Tel. +41 (0)31 322 65 00, Fax +41 (0)31 323 39 26
tabak@ezv.admin.ch
www.ezv.admin.ch

**Änderung des Tabaksteuergesetzes:
Vernehmlassung bis 21. November 2013**

Vorgeschlagene Änderungen des Tabaksteuergesetzes (TStG): Fragen

Name / Firma
(bitte die im Kopf
angegebene Abkürzung
verwenden)

1. Sind Sie einverstanden, dass die Kompetenz des Bundesrates zur Erhöhung der Steuer erneuert wird:
(Art. 11 Abs. 2 Bst. a und c)

auf Zigaretten?

JA

NEIN

keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Hohe Tabaksteuern stellen eine wirksame und kostengünstige Präventionsmassnahme dar. Aus Auswertungen wissenschaftlicher Publikationen durch die Weltbank ist bekannt, dass eine zehnpromzentige Preiserhöhung für Zigaretten insgesamt zu einer durchschnittlichen Verringerung des Zigarettenkonsums um rund vier Prozent führt, wobei die positiven Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche stärker ausfallen.

auf Feinschnitttabak?

JA

NEIN

keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

Aus unserer Sicht ist es unumgänglich, gleichzeitig mit Steuererhöhungen auf Zigaretten auch die Mindestbesteuerung für Feinschnitttabak für selbstgedrehte Zigaretten stärker an die für Zigaretten geltende Mindestbesteuerung anzunähern. Dies ist naheliegend, um nicht den bestehenden Wettbewerb zwischen den beiden Erzeugnissen durch allzu grosse steuerliche Unterschiede zu fördern, sowie der Tatsache Rechnung zu tragen, dass beide Erzeugnisse gleichermaßen gesundheitsschädlich sind. Damit künftig die Steuer des Feinschnitttabaks in gleichem Masse wie diejenige der Zigaretten erhöht werden kann, macht es Sinn, wie vorgeschlagen die Kompetenz des Bundesrates auf der gleichen Basis und in der gleichen Grössenordnung vorliegend neu zu fixieren.

2. Sind Sie einverstanden, dass der Bundesrat die geltenden Steuersätze für Zigaretten und Feinschnitttabak künftig:
(Art. 11 Abs. 2 Bst. a und c)

um höchstens 80% erhöhen kann?

JA

NEIN

keine Stellungnahme / nicht betroffen

Bemerkungen:

falls NEIN, welche Kompetenzerhöhung schlagen Sie vor?

für Zigaretten 100%

für Feinschnitttabak 100%

Begründung:

Aus unserer Sicht ist die Erhöhungskompetenz stärker anzuheben. So liessen sich auch die von der Eidgenössischen Kommission für Tabakprävention (EKTP) vorgeschlagenen Preiserhöhungen um jeweils mindestens 10 Prozent des Verkaufspreises besser umsetzen.

**Änderung des Tabaksteuergesetzes:
Vernehmlassung bis 21. November 2013**

Weitere Bemerkungen zur Änderung des Tabaksteuergesetzes

Name / Firma EKTP	Allgemein		
	Inclure dans la loi des dispositions sur l'imposition de tous les produits du tabac de manière comparable, notamment les cigares, le tabac à pipe, le tabac à mâcher ou à priser, qui ne figurent pas dans le projet de loi. Cette mesure est indispensable pour éviter que les fumeurs passent d'un produit du tabac à un autre alors qu'ils sont tous nocifs pour la santé		
Name / Firma	Artikel	Bemerkungen	Antrag für Änderungsvorschlag (Textvorschlag)
	Art. 11	Proposition d'inclure un alinéa avec un taux minimal de l'impôt sur le tabac permettant une prévention efficace des problèmes de santé causés par le tabagisme	Le taux d'impôt grevant les cigarettes et le tabac à coupe fine représente au moins 60% du prix de vente moyen d'un paquet au détail
	Art. 11	Proposition d'inclure un alinéa avec un taux minimal d'augmentation de l'impôt sur le tabac permettant une prévention efficace des problèmes de santé causés par le tabagisme	Toute augmentation du taux d'impôt grevant les cigarettes et le tabac à coupe fine induit une augmentation d'au moins 10% du prix de vente au détail
	Art. 11	Ajouter dans la phrase introductive de l'alinéa 2 qu'un objectif de l'imposition du tabac est la prévention efficace des problèmes de santé causés par le tabagisme	